

## 14. December.

## Der Dichter Tiedge geboren.

Einer der gefeiertsten Männer des Vaterlandes, gleich ausgezeichnet als Dichter und als Mensch, ist der in Dresden lebende Dichtergreis Christoph August Tiedge. Möge uns sein Geburtstag die doppelte Lehre recht lebhaft vorhalten, einmal, daß vorzügliche Geistesanlagen, wenn sie nur mit Redlichkeit, Gottesfurcht und Fleiß gepaart sind, sicher durch die Welt helfen, und sodann, daß es Gott „gar leichte Sachen sind,“ den Armen, der auf ihn traut, groß und geachtet in der Welt zu machen. Tiedge, geboren den 14. December 1752 in der Mark Brandenburg, war armer Eltern Kind — sein Vater hatte als Rector einer Stadtschule ein dürftiges Einkommen — ward von harten und mürrischen Lehrern nicht allein tyrannisch behandelt und eingeschüchtert, sondern auch verkannt und für nicht tüchtig gehalten und mußte seine Kindheitszeit höchst gedrückt und kümmerlich hinbringen. Seine Mutter zwar war eben so liebevoll, als fromm und redlich besorgt; aber der kränkliche Vater war meist finster und hart und ward nur dann erst etwas zärtlicher für den Knaben eingenommen, als er an ihm das Talent, Verse und zwar durchdachte und gefühlvolle Verse zu machen, wahrnahm. Als Tiedge siebzehn Jahre alt und noch auf der Schule zu Magdeburg war, starb von seinen sechs unversorgten Kindern hinweg der schon lange kränkliche Vater. Wie sollte der älteste seiner Söhne die Universität Halle, wo er die Rechte studiren wollte, beziehen, da er fast nichts hatte! Doch im Vertrauen auf Gott nahm er 1770 von seiner tiefgebeugten Mutter Abschied und bestieg an einem kalten, regnerischen Octobertage den offenen Postwagen. Hier schon bei der stürmischen Herbstnacht, als sich der arme Jüngling vor Frost und Nässe nicht mehr zu helfen wußte, zeigte sich ihm die helfende Hand des Vaters, auf den er so still hoffte: ein edler Jude aus Dessau hüllte den Zitternden in seinen Mantel und sorgte auf der Reise und bei der Ankunft in Halle für die nothwendigsten Bedürfnisse, so wie für eine passende Wohnung. In Halle gab sich Tiedge, während er mit eisernem Fleiße seinem Hauptstudium oblag, doch auch aufs Neue seiner Lieblingsbeschäftigung, der Dichtkunst, hin und begann hier sein hochberühmtes Gedicht Urania (über die Unsterblichkeit der Seele), welches aber erst nach dreißig Jahren vollendet ans Licht trat. Bald machte er nun die Bekanntschaft der ausgezeichnetsten Dichter und Gelehrten, so wie vieler Biedermänner, die mit ihm ein gleich edles Ziel verfolgten. Darauf verlebte er